Biotopname
Feuchtbiotopkomplex in der südlichen Brunnenwiese

X X

Standort /Geologie
Holozänes Sediment über Grundmoräne des Pommerschen Stadiums

TK10 0406 - 314 **Biotop-Nr.** 4042

Anschluß in TK

Naturraum Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken
301

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	137	0935
	137	0936

Größe in ha	9,7789
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Güstrow

Gemeinde / Stadt
Gutow

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
10378

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	VWN	VRL	VGR	WNR	VHD	VGB	GFD	FGN			
%	43	16	14	12	10	2	2	1			

Vegetationseinheiten
Grauweidenfeuchtgebüsch, Brennessel-Schilfröhricht, Sumpfseggenried, Sumpfseggen-Birken-Bruchwald, Rohrglanzgras-Flur, Brennessel-Hochstaudenflur, Rispensegenried, Wiesen-Fuchsschwanzwiese

Habitate + Strukturen DHM

Beschreibung / Besonderheiten
- Kurzbezeichnung:
Südliche Brunnenwiese
- Kennzeichnung des Standortes:
Das eutrophe Niedermoor in einer nach Norden offenen Nische ist der südliche Randbereich der Verlandungszone des Parumer Sees (nördlich schließen Biotop-Nr. 40 und 50 an. Der Biotop weist je nach Höhenlage Standorte von frisch bis sehr feucht und Substrate von Antorf über degradierten Torf bis zu wenig gestörtem Torf auf. Durch das Gebiet verläuft ein Graben mit nach Westen abzweigenden Stichgräben, der besonders im oberen (südlichen Abschnitt) noch entwässernd wirkt.
- Landschaftliche Einbindung:
Ein geringer Bruchteil der Fläche (im Randbereich) wird noch extensiv als Mähwiese genutzt (Kohldistel-Fuchsschwanzwiese). Das Biotop grenzt im Osten an Frischwiesen, im Westen trennt ein Ruderalflurstreifen ihn vom Acker.
- Vegetationseinheiten:
Die nördlichen, am tiefsten gelegenen Bereiche des Biotops sind bereits seit längerer Zeit aufgelassen. Sie werden von ausgedehnten Grauweidenfeuchtgebüschen bestanden, in denen vereinzelt Röhrichtarten, z.B. Schilf, Wasser-Schwertlilie, Blutweiderich, Bittersüßer Nachtschatten und Ufer-Wolfstrapp auftreten. Die sie umgebenden Flächen sind vielfach in den letzten Jahren aufgelassen worden. Auf ihnen haben sich Schilf-Landröhrichte (überwiegend brennnesselreich) rasige, auf kleinster Fläche auch bultige Großseggenriede (Sumpfseggenriede und Rispenseggenriede), Rohrglanzgrasfluren und von Brennnesel dominierte nitrophile Staudenfluren entwickelt. Die aufgelassenen Bereiche beginnen mit Grauweide zu verbuschen.
Im östlichen Biotopteil befindet sich auch ein nasser Sumpfseggen-Birken-Bruchwald (einschichtiger, gerade so schon als mittelalt zu bezeichnender Bestand).

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
X	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YWE

keine Gefährdung [ ]

Empfehlung
Nutzung fortsetzen; im Westen durch Schlehenhecke zum Acker Einträge verringern

ZSE ZMM

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0406 - 314 - **Biotop-Nr.** 4042

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
	g	Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
k		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
	g	Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
k		extensiv
	g	aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
k		Wiese
k		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
	g	Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
k		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis, Carex riparia, Phragmites australis, Salix cinerea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera, Alopecurus pratensis, Betula pubescens, Deschampsia cespitosa, Phalaris arundinacea, Poa pratensis, Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Aegopodium podagraria, Alnus glutinosa, Betula pendula, Caltha palustris, Calystegia sepium, Carex elata, Carex paniculata, Cirsium arvense, Cirsium oleraceum, Crataegus laevigata, Epilobium adenocaulon, Epilobium hirsutum, Filipendula ulmaria, Galium aparine, Galium mollugo, Holcus lanatus, **Iris pseudacorus**, Juncus effusus, Lolium perenne, Lycopus europaeus, Lysimachia vulgaris, Lythrum salicaria, Mentha aquatica, Prunus spinosa, Prunus spinosa, Ranunculus ficaria, Scirpus sylvaticus, Solanum dulcamara, Valeriana officinalis

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 27.04.2001

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Dieterich

Foto: 4 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0